

Pressemitteilung

Sperrfrist 22.02.2014, 18 Uhr

Stuntleute starten Initiative „Transition“

Maßnahmen zur Zukunftssicherung von Stuntwomen und Stuntmen Ü40

Hamburg, 22.02.2014 - Heute hat der Bundesverband deutscher Stuntleute (BvS e.V.) auf seiner Jahreshauptversammlung die Initiative „Transition“ zur Zukunftssicherung von Stuntleuten beschlossen. Die Initiative bündelt Maßnahmen zur Unterstützung von Stuntwoman und Stuntman beim Übergang in ein neues Berufsleben nach ihrer aktiven Karriere.

Die vielleicht größte Herausforderung für Stuntwomen und Stuntmen ist das älter werden. Im Gegensatz zu anderen Berufen, können Stuntleute nicht bis zum regulären Rentenalter in ihrem Beruf tätig sein. Abgesehen von der abnehmenden körperlichen Leistungsfähigkeit gibt es in deutschen Filmen weniger Rollen für Ältere, insbesondere für ältere Frauen. Ab Mitte vierzig sehen sich Stuntleute einer starken Regression und entsprechenden Einkommenseinbußen gegenüber.

Wer sich darauf nicht vorbereitet hat, verfügt dann weder über eine Planung, noch über ausreichende finanzielle Mittel, sich eine zweite berufliche Karriere aufzubauen.

Der Bundesverband deutscher Stuntleute e.V. startete deshalb auf seiner Jahreshauptversammlung am 22.2.2014 in Hamburg die Initiative „Transition“.

Die Initiative zielt darauf

- ältere Stuntleute beim Übergang in ein zweites Berufsleben zu unterstützen.
- jungen Mitgliedern bewusst zu machen, die zweite berufliche Karriere frühzeitig einzuplanen und voranzutreiben.

„Unser Ziel ist es“ formuliert es René Lay, „ unsere Mitglieder für dieses Thema früh zu sensibilisieren. Die Jungen sind auf ihre derzeitige Karriere als Stuntwoman oder Stuntman fokussiert. Alles was darüber hinaus geht, scheint ihnen in so weiter Ferne, dass sie dieses Thema gern ignorieren.“

Als erste Maßnahme ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die Informationsangebote in Form von Vorträgen und Workshops planen und umsetzen soll. Später sollen Coachings dazu kommen, in denen individuell Kompetenzen und Stärken der Teilnehmer herausgearbeitet und Perspektiven aufgezeigt werden sollen.

Der BvS e.V., 2007 gegründet, ist die Interessenvertretung der in Deutschland professionell arbeitenden Stuntleute und vertritt Stuntmen/ Stuntwomen, Stunt Coordinator, Fight Choreographer, Horse Master, Precision Driver, Stunt Rescue Diver, Stunt Rigger und 2nd Unit Director.

Pressefoto der Arbeitsgruppe ab 18 Uhr unter

<http://www.german-stunt-association.de/presse/bilddatenbank/>

Weitere Informationen über den Verband auf www.german-stunt-association.de.

Ihr Pressekontakt:

René Lay

Geschäftsführer

Eiswerder Str. 18

13585 Berlin

Tel.: +49 (0)30 82077618

Fax: +49 (0)30 33505205

Mobil +49 (0)163 8837373

r.lay@german-stunt-association.de

www.german-stunt-association.de